

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 24 (1898)

26.2.1898 (No. 48)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1090285](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1090285)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Nr. 48.

Sonntag, den 26. Februar 1898.

24. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Februar. Der Kaiser hatte gestern nach der Abendtafel eine Besprechung mit dem Staatssekretär von Bülow. — Der Kronprinz hat in den letzten Tagen in Pflanz das Fährnissexamen bestanden.

Berlin, 24. Febr. Die Heiserkeit, welche den Kaiser gestern von der Teilnahme am Diner des brandenburgischen Provinziallandtages abhielt, scheint erfreulicher Weise nicht sehr schlimm gewesen zu sein, denn trotz der unersprechlichen kalten Witterung machte der Kaiser in der Frühe den gewohnten Spaziergang durch den Thiergarten.

Berlin, 24. Februar. Im Stabslieutenant zum Englischen Hause fand das Diner des brandenburgischen Provinziallandtages statt. Der Kaiser ließ sich durch den Prinzen Friedrich Heinrich vertreten. Oberpräsident von Bülow drückte sein schmerzliches Bedauern über die Verhinderung des Kaisers aus, begrüßte den Prinzen und rief namens der versammelten Brandenburger in Bezug auf den Kaiser: „Wir lassen ihn nicht, er läßt uns nicht!“ Das Hoch auf den Kaiser wurde begeistert aufgenommen. Prinz Friedrich Heinrich brachte einen Trinkspruch aus, begrüßte die Anwesenden im Namen des Kaisers und wies darauf hin, wie warm das Herz des Kaisers für die Mark und die Märker schlägt und immer schlagen wird. Er schloß: „So dürfen wir versichert sein, daß die Märker stets in fester Treue mit Gott für König und Vaterland stehen. Getragen von diesem Gefühl erhebe ich mein Glas, die Mark hurrah! hurrah! hurrah!“

Wie der „Böf. Ztg.“ aus Stockholm geschrieben wird, hatte die Kronprinzessin Viktoria von Schweden und Norwegen die Absicht, Ende dieses Monats von Rom, wo sie gegenwärtig aufhält, nach Sizilien zu reisen, doch ist sie jetzt an Influenza und Malaria erkrankt, sodaß die Reise vorläufig aufgegeben worden ist.

Berlin, 23. Febr. Der „B. V. A.“ schreibt: „Mit dem Besuche, den das Großh. heilige Paar kürzlich am Hofe in Karlsruhe abgestattet hat, ist der Darmstädter Zwischenfall, aus dem Sommer des vorigen Jahres, die bekannte Ablehnung eines Besuches des Großherzogs von Baden durch den Baren, auch zwischen dem heiligen und dem badiischen Hofe als endgiltig erledigt anzusehen. Die Vermittelung hierbei scheint der zu beiden Höfen in gleich engen und freundschaftlichen Beziehungen stehende Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürst zu Hohenlohe-Langenburg übernommen zu haben, wofür die Thatfache spricht, daß sich in der Begleitung des Großherzoglichen Paares auf der Reise nach Karlsruhe die Erbprinzessin von Hohenlohe-Langenburg befunden hat. Auch der deutsche Kaiser, dessen Gast der Großherzog von Hessen kürzlich gewesen ist, dürfte erfolgreich nach beiden Seiten hin vermittelt haben.“

Berlin, 24. Febr. Der Staatssekretär des Reichspostamts hat an die Handelskammern einen Erlaß gerichtet, der sich mit Uebelsständen bei der Aufgabe von Postpaketen am Postschalter beschäftigt.

Berlin, 24. Febr. Die englisch-französischen Konkurrenzbestrebungen im Nigerbogen werden nicht zu einer ernstlichen Erklärung der offiziellen Beziehungen zwischen den Westmächten führen. Lord Salisbury will grundsätzlich keinen Konflikt mit irgend einer europäischen Macht den mannigfachen Schwierigkeiten, die den Engländern ohnehin an verschiedenen Stellen ihrer kolonialen Aktionsphäre erwachsen sind, hinzufügen.

Das von antisemitischen Blättern verbreitete Gerücht, daß Freiherr v. d. Recke als Minister des Innern durch Freiherrn v. Manteuffel ersetzt werden solle, beruht auf Erfindung.

Berlin, 24. Febr. Die Teilnehmer an der im Anfange vorigen Jahres nach Ostasien hinausgeschickten Expedition gewerblicher Sachverständiger zur Erforschung der dortigen Produktions- und Absatzverhältnisse dürften nunmehr wohl sämtlich wieder in der Heimat angekommen sein. Ueber die Erfahrungen, die an Ort und Stelle gemacht sind, haben einzelne Teilnehmer Berichte erstattet, die in Zusammenstellungen den interessierten Kreisen zur vertraulichen Kenntnisaufnahme überliefert wurden. Es sind auch verschiedene Muster von Waaren, die entweder in Ostasien erzeugt oder verbraucht werden, mitgenommen. Die Sammlung dieser Muster ist in Berlin zur Besichtigung durch die Interessenten aufgestellt. Demnächst dürfte wohl noch den interessierten Kreisen eine Zusammenstellung von Berichten zugehen, in denen vornehmlich die bezüglich japanischen Verhältnisse geschildert werden. Die Expedition war bekanntlich zuerst in China gewesen und war dann nach Japan gegangen. Gerade diese Berichte dürften umso lebhafter erwartet werden, als in Japan ein recht beachtenswerter Konkurrent der europäischen und amerikanischen Industrie erblickt wird. Aber mit der Zustellung der Sammlungen dieser Einzelberichte an die Interessentenkreise wird die Thätigkeit der Expedition noch nicht zum Abschluß gekommen sein. Der Expedition war eine Persönlichkeit beigegeben, welche als eigentlicher Berichterstatter angesehen werden sollte. Es war dies ein Hilfsarbeiter im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, der bereits früher die amerikanischen Produktions- und Absatzverhältnisse studiert hatte. Von diesem Herrn wird ein zusammenfassender Bericht über die ganze Expedition ausgearbeitet werden. Ob und in welchem Umfange den einzelnen Teilnehmern an der Expedition gestattet werden soll, auch in öffentlichen Vorträgen über ihre Erlebnisse und Erfahrungen den Interessenten mündlichen Bericht zu erstatten, dürfte weiterer Beschlusfassung vorbehalten bleiben.

Berlin, 24. Febr. Ueber das große Grubenunglück bei Bochum gab im Abgeordnetenhaus Minister Briesfeld folgende

amtliche Darstellung: Der Unglücksfall ist einer der größten in der preussischen Verwaltung. Nach den vorliegenden Berichten sind 115 Personen getödtet und vier verletzt. Danach ist die Zahl der Verletzten erheblich geringer als ursprünglich angenommen, die der Todten allerdings erheblich größer. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch in diesen Ziffern noch Veränderungen eintreten, weil thatsächlich die Zifferangaben fünf bis sechs Mal nacheinander sich geändert haben. Ich habe sofort Kommissare an Ort und Stelle geschickt, um sich über die Ursachen des Unglücks zu informieren. Das Ergebnis ihrer Berichte muß natürlich mit einiger Vorsicht aufgenommen werden, weil thatsächlich die Aufräumarbeiten in der Grube noch nicht beendet sind. Nach diesen Berichten ist nun aller Wahrscheinlichkeit nach die Explosion ausgegangen von einem Punkt oberhalb der unteren Sohle. Die Grube hat fünf übereinanderliegende Sohlen. Unterhalb der untersten Sohle in einer Entfernung von ungefähr tausend Metern vom Ausgangspunkt des Schachtes befindet sich ein sog. Ueberbau. Darunter verläuft man eine Verbindung, die zwischen einer oberen und unteren Strecke hergestellt wird, aber noch nicht vollendet ist, die von unten her begonnen ist, so daß sie thatsächlich ein Loch bildet, einen gefährlichen Sammelplatz für die Schlagwetter. Es ist anzunehmen, daß ein erheblicher Theil von Schlagwettern an dieser gefährlichen Stelle sich angesammelt hat. Man hat nun einen Ventilator eingerichtet, der durch eine Röhrenleitung die Schlagwetter in diesem Loch aufzusaugen und abzuführen bestimmt ist. Der thatsächliche Befund hat ergeben, daß diese Röhrenleitung vollständig zertrümmert ist. Dieser Umstand deutet u. a. darauf hin, daß hier der Ausgangspunkt der Explosion gewesen ist. Der ungeheure Umfang des Unglücks hängt nun zweifellos zusammen mit dem trocknen Kohlenstaub, der sich in den unteren Sohlen in großer Menge vorfindet und die Schlagwetter zur Entzündung bringt. Die Explosion selbst erzeugt erfahrungsgemäß Nachschüden, und diese verbreiten sich durch die Gänge der Grube, was hier in großem Umfange geschehen ist, so daß an verschiedenen Stellen die zur Arbeit angetretenen Arbeiter überrascht und erstickt sind.

Hannau, 24. Febr. Die Nationalliberalen und Konservativen des Wahlkreises Hannau-Gelnhausen-Orb bilden für die bevorstehenden Reichstagswahlen neuerdings ein Kartell. Die Konservativen schlagen den Nationalliberalen als Kandidaten den früheren Kommandeur des Hannauer Infanterie-Regiments, Oberst Siegel, vor.

Dresden, 24. Febr. Im Dresdener Lese-Museum hielt Graf Wilding, persönlicher Adjutant des Prinzen Georg von Sachsen, vor einem gewählten Kreis, dem u. A. Minister von Meißel, preussischer Gesandter Graf Dönhoff, General v. Broitz, Chef des sächsischen Generalstabes, angehörten, einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Entwicklung unserer Handelsflotte gegenüber dem Rückgang unserer Kriegsmarine. Besonders hob der Vortragende, der seinen Stoff nach jeder Richtung hin beherrschte, die große Bedeutung des Lloyd und der Amerika-Linie und ihre vaterländischen Verdienste um die Entdeckung des deutschen Handels und der Industrie hervor. Die Schlussfolgerungen des jahrelängigen Vortragenden gipfelten in dem Satz, daß mit dem mächtigen Vorwärtsschreiten der deutschen Handelsflotte die Entwicklung einer leistungsfähigen Kriegsmarine, die dem Handel überall und zu allen Zeiten freie Bahn halten und ihn schützen soll, unabwendbar sei.

Deutscher Reichstag.

(48. Sitzung.)

Berlin, 23. Febr. Der Reichstag hat die Beratung des Militäretats beendet. Der Reichent Abg. Groeber (Str.) weist darauf hin, daß das Extraordinarium diesmal im Verhältnis zu früheren Jahren sehr niedrig sei. Der Titel 14 „Neubau von Magazingebäuden in Celle erste Rate 21 000 M.“ wird gestrichen. In Titel 19a wird zur Vermehrung der Rezerden an Verpflegungsmitteln als dritte Rate statt der geforderten 3 Millionen nur 1 Million Mark bewilligt. Titel 26 „Neubau eines Stabs- und Familienwohngebäudes in Berlin als zweite Rate 100 000 M.“ wird gestrichen; ebenso der Titel 41 „Zum Umbau des Kommandanturgebäudes in Glatz 43 000 M.“. Dagegen wird der Titel 50 „Ersatzbauten für die eingehenden Kasernenbauten und Garnisonseinrichtungen in Kolberg dritte Rate 250 000 Mark“ um 72 000 Mark erhöht. Gestrichen werden ferner 105 000 Mark für ein Bureaugebäude des Generalkommandos in Altona und 6000 Mark für Ergänzungsbauten zu dem Kasernenbau und zu einer Wajch-anstalt in Braunschweig. Für den Grunderwerb und als erste Rate zu einer Trankkaserne in Darmstadt werden 400 000 M. gefordert, es werden aber nur zum Grunderwerb 60 000 M. bewilligt. Gestrichen wird die Forderung von 6000 M. für den Entwurf des Neubaus einer Kaserne in Alt-Breisach. In Titel 68 werden für den Entwurf des Neubaus einer Kaserne in Mannheim 8000 M. gefordert, der Reichstag bewilligt aber außerdem für den Grunderwerb noch 200 000 M. Gestrichen werden weiter Titel 70 „Für eine Artilleriekaserne in Gauenitz 200 000 M.“, Titel 93 „Für Entwurf eines Neubaus eines Garnisonlazareths in Bonn 5000 M.“, Titel 95 „Zum Umbau des Garnisonlazareths in Schleswig erste Rate 50 000 M.“, Titel 100 „Zur Beschaffung beweglicher Lazarethbaracken 45 000 M.“ In Titel 129 werden zum Neubau einer katholischen Garnisonkirche in Straßburg i. E. als fünfte Rate 90 000 M. gefordert, aber nur 88 000 M. bewilligt.

Gleich den vorstehenden Beschlüssen wird schließlich auch das Extraordinarium des sächsischen und des württembergischen Stats nach den Vorschlägen der Budgetkommission erledigt.

Ausland.

Reichenberg i. Böhmen, 23. Febr. Der Arbeiter Franz Ulbrich ist von einem tschechischen Soldaten des hiesigen Jägerbataillons auf offener Straße durch einen Bajonettschlag ermordet worden. Der Thäter ist verhaftet.

Prag, 23. Februar. Der neue deutsche Konsul Frhr. v. Bodenbach ist hier eingetroffen und hat die Geschäfte eines Konsuls übernommen. Die tschechische Presse ist von der Errichtung eines deutschen Konsulats in Prag wenig erbaut.

Wien, 23. Febr. Der Kaiser bestellte fünf Millionen Bronze-Medaillen, anlässlich des Regierungsjubiläums. An sämtliche aktive Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, sowie auch an sämtliche Mannschaften des Beurlaubtenstandes sollen dieselben verteilt werden. Am Jubiläumstage wird der Kaiser ein Offizierdiner geben und gleichzeitig bekannt machen, daß sämtliche Offiziere, welche 50 Jahre, und Unteroffiziere, die 25 Jahre gedient haben, vom Jubiläumstage ab bis zu ihrem Ableben aus der kaiserlichen Privatgastliste ein Gnadengehalt erhalten.

Brüssel, 24. Febr. Mehrere Abgeordnete haben einen Gesandten in der Kammer eingebracht, worin die Dienstzeit bei der Infanterie auf 15 Monate herabgesetzt wird.

Paris, 24. Febr. Die Geschworenen berathen eine halbe Stunde lang und verneinen mildernde Umstände. Zola rief: „Das sind Kannibalen!“ Lator und Clemenceau umarmten Zola. Die Strafe Zolas ist die höchste zulässige. Das Publikum im Saale, vor den Gängen und dem Justizpalaste wurde wie vom Taumel ergriffen. Stürmische Hochrufe auf die Acome überlieferten die Rufe: „Nieder mit Zola!“, „Tod den Juden!“ Zwischen Anhängern beider Parteien erfolgten Brüllereien. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen. Um 7.50 Uhr verließ Zola den Justizpalast. Ein gewaltiges Getöse entstand, man wollte hinter dem Wagen herlaufen. Ein großes Polizeiaufgebot schloß Zola. Die Wohnung Zolas wurde durch Polizei geschützt. Die Dienerschaft theilte den Besuchern mit, Zola diene bei seinen Freunden. Im Laufe der Rundgebungen, welche gestern Abend nach dem Wahrspruch der Geschworenen im Prozeß Zola stattfanden, wurden an verschiedenen Punkten ungefähr 30 Verhaftungen vorgenommen, aber nur die Verhaftung einer Person, welche gerufen hatte: „Nieder mit Frankreich!“, „Hoch Zola!“ wurde aufrecht erhalten. Zola traf um 11.1/2 Uhr in seiner Wohnung ein. Ein Zwischenfall ereignete sich nicht, die Stadt ist ruhig.

Paris, 24. Febr. Der „Figaro“ meldet gerücheltweise die Ermordung des Kommandanten des französischen Botsens in Flo im Hinterlande von Dahomey und deutet an, die Ermordung hänge zusammen mit den Treibereien der Niger-Kompanie.

Marine.

Wilhelmshaven, 25. Februar. Mar.-Auditeur v. Thadden hat eine Dienstreise nach Lehe angetreten.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt wie in Bant, Heppens und Neunde sind der Redaktion stets willkommen Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 25. Febr. Aviso „Greif“ wird am Sonntag von Kiel hierher in See gehen. Der Kaiser wird am Montag von hier am Bord S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ bis Bremerhaven fahren.

Wilhelmshaven, 25. Febr. Anlässlich des bevorstehenden Besuchs S. M. des Kaisers trifft am Montag Nachmittag aus Berlin das kaiserliche Marstall Kommando hier ein. Dasselbe wird wieder im Hotel „Burg Hohenzollern“ untergebracht.

Wilhelmshaven, 25. Februar. Seine Excellenz der Kommandirende Admiral trifft am 28. d. M. hier ein, wird am 1. März an der Rekrutenvereidigung vor S. M. dem Kaiser teilnehmen und beabsichtigt am 2. u. 3. n. M. hierselbst Inspektionen vorzunehmen.

Wilhelmshaven, 25. Febr. Ob.-Feuerwerker Krause vom Art.-Depot hier ist auf 3 Monate zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt.

Wilhelmshaven, 25. Febr. Die ökonomische Musterung der II. Corp.-Abth. und der Corp.-Boots-Ref.-Div. findet am 2. März 9 Uhr a. m. beginnend durch den Kontre-Admiral von Arnim und Mar.-Zad.-Rath Maube auf den Kasernen Schiffen statt.

Wilhelmshaven, 25. Febr. S. M. S. „Brandenburg“ hat heute das Dock verlassen. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ hat von der Werft nach dem Hafen verholt und trifft Vorkereitungen für die Aufnahme S. M. des Kaisers u. für die Reise nach Bremerhaven.

Wilhelmshaven, 25. Febr. Das 1. Geschwader bezw. die 1. Division des 1. Geschwaders wird Anfang Mai eine ca. 2 bis 3 wöchige Uebungsfahrt bis nach Vigo in Spanien unternehmen.

Wilhelmshaven, 25. Februar. S. M. Ab. „Pfeil“, Komdr. Nord-Kapt. Gerstung ist am 23. d. M. in Danzig eingetroffen und beabsichtigt am 24. d. M. wieder von dort in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 25. Febr. S. M. Corp.-Bt. „S 72“ ist heute Morgen 9 Uhr zur Abhaltung von Uebungsfahrten in See gegangen.

Wilhelmshaven, 25. Febr. Ein Blick in das Personenverzeichnis zum vaterländischen Bühnenspiel „Königin Luise“, das hier demnächst aufgeführt wird, erweckt nach den verschiedensten Seiten unser Interesse. Wir begegnen den hervorragendsten Künstlern der damaligen Zeit: Friedrich Wilhelm, Alexander von Russland, Napoleon, wir sehen die bedeutendsten Feldherren und Diplomaten, wie Blücher, Scharnhorst, Gneisenau, Tallehrand und um diese schließt sich ein glänzender Kreis von Offizieren. Daß auch das Volk in seinen verschiedensten Ständen vertreten ist, erscheint bei einem Volksstück selbstverständlich und so ist die große Zahl der Darsteller — über 100 — erklärlich. Weniger die große Zahl, als besonders die Art, in welcher die Personen handelnd auftreten, ist anziehend. So wird die Hauptgestalt, die Königin Luise, niemals gewaltsam in den Vordergrund gerückt, sondern in allen Situationen durch die Verhältnisse und Personen in natürlicher Weise hervortreten, ohne daß ihre Dichtergestalt die anderen Personen verdunkelt. Naturgetreu ist besonders Friedrich Wilhelm gezeichnet, ebenso charakteristisch auch die Gestalt Napoleons ausgeprägt; Volksleben, Volksweisen und Volksempfinden zeigen die lebendigen Massenscenen, während die jeweilige Stimmung im Helden in den Handlungen der Offiziere zum Ausdruck gelangt. So ist bei allem Reichtum und aller Verschiedenheit in geschickter Weise Einheit und Lebenswahrheit gewahrt geblieben.

Wilhelmshaven, 25. Febr. Am nächsten Donnerstag, den 3. d. M., wird der Singverein für gemischten Chor sein großes Winterkonzert im Saale der „Burg Hohenzollern“ geben. In demselben werden, wie schon erwähnt, Fr. Wespemann aus Weener, sowie Herr Stammer aus Oldenburg mitwirken.

Wilhelmshaven, 25. Febr. Gestern Abend veranstalteten in der Burg Hohenzollern Neumann-Bliemchen's Leipziger Sängereine gediegenen humoristischen Abend. Schon das Eingangs-Quartett „Sichende Burschen“ bereitete die heiterste Stimmung vor, und nun folgte in den Solovorträgen ein humoristischer Treffer dem andern, so daß auch der verbissenste Pessimist in die schallende Heiterkeit hätte einstimmen müssen. Das Typisch-Sächsisch vertrat Herr Neumann-Bliemchen am treffendsten in der Soloscene „Tipp's mit'n Schwipp's“ und in der Humoreske „Bliemchen in Berlin“. Koffin, Gesichtsausdruck und Spiel in schlagender Vereinfachung schufen „den gemiedlichen Sachsen“, wie man sich ihn nicht komischer vorstellen kann. Während Herr Gippner im „zähnen Kuppel“ Gutes leistete, brachte Herr Tied als Salonhumorist in „Fein oder grob“ sein reiches Können zum Höhepunkt; Herr Frische wußte im Burleskenkomischen das ganze Haus in kaum unterbrochenen Achseln zu erschauern. Sein „Schwalbenschiff“ schloß den ersten Teil mit einem glänzenden Bravourstück. Eine stimmungsvolle ernste Unterbrechung brachten das Quartett „Untroue“ und die im weichen, gefälligen Tenor vortragenden Sololieder des Herrn Horvath, welcher später noch als Zigeuner in erstaunlicher Fertigkeit kunstvolle Tonmalerei auf der Geige vorführte. Sein feuriger „Jardas“ entfehlte wahre Weisheitsprüche. Zum Schluß vereinigten sich sämtliche Künstler zu dem humoristisch-musikalischen Einakter „Der stumme Wenzel“, in welchem namentlich Herr Frische und Herr Neumann solche Lustigkeit erzeugten, daß der schallende Applaus nur durch ein „Auf Wiedersehen“ des Herrn Neumann bejworen werden konnte.

Wilhelmshaven, 25. Febr. Wie verlautet, soll das an der Bahnhofstraße hier von der oldenburg. Eisenbahn neugebaute Familienhaus für Eisenbahnbeamte zum 1. Mai von 4 Familien des hiesigen Stationspersonals bezogen werden. Die Wohnungen sind praktisch und bequem eingerichtet.

Vant, 25. Febr. Unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsraths Jodelius fand eine Sitzung der Neubremer Schulverwaltung statt. Es wurde beschlossen, das Oberschulkollegium um Anstellung eines neuen Lehrers an der Schule Neubremes A zu Mai zu ersuchen, weil es bei der großen Stärke der drei jüngsten Jahrgänge geboten erscheint, dieselben in vier Klassen zu verteilen.

Vant, 25. Febr. Der Gemeinderath hielt am gestrigen Abend im Sitzungssaale des Rathhauses eine Sitzung ab. Es handelte sich um die Wahl eines zweiten Beigeordneten des Gemeindevorstandes. Das Staatsministerium hat, wie schon erwähnt, die Wahl des Herrn Hug nicht bestätigt und zwar, weil es Bedenken tragen müsse, Herrn Hug das betreffende mit staatsrechtlichen Funktionen verbundene Amt zu übertragen, da derselbe

ein, mehrfach wegen Beleidigung und verheerender Preßvergehen bestraffter Agitator der Sozialdemokratie wäre. Eine Wiederwahl des Nichtbestätigten ist unzulässig. Beschwerde könne beim Gesamt-Ministerium eingelegt werden. Es entspann sich nun eine zirkuläre 11/2 stündige Debatte darüber, ob der Beschwerdeweg beschritten werden soll oder nicht. Nachdem die Meinungen hierüber ausgesprochen waren, wurde mit 9 gegen 8 Stimmen die Erhebung der Beschwerde abgelehnt. Es wurde dann zur Wahl des zweiten Beigeordneten an Hug's Stelle geschritten. Gewählt wurde Herr Maurermeister G. Grashorn. Namens der Gemeindevertretung dankte der erste Beigeordnete, Herr Kaufmann Bruck, Herrn Hug für die der Gemeinde geleisteten Dienste. — Nach dem Antrag der Baukommission beschloß man dann die Pflasterung des Bantetts an der Wilhelmshavenerstraße, soweit dieselbe von dem der Gemeinde gebührenden Platz begrenzt wird. — Die Abmachungen betr. einer Bedürfnisanstalt bei dem Hause Wilhelmshavenerstraße Nr. 81 übertrug man Herrn Gerdes. Die eingeforderte Offerte um Abtretung eines Areal's an der Vanterstraße um Errichtung einer Bedürfnisanstalt selbst ist der Baukommission zu hoch erschienen. Es sollen deshalb in der Angelegenheit noch mehrere Offerten eingefordert werden. — Zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Gemeinde Vant wird Herr Techniker Landgraf als Sachverständiger herangezogen werden. — Nachdem der Gemeinderath die Verpflanzung des Bantetts vom Rathhause belegenden Platzes beschloß, sind zwei Offerten eingegangen. Man ermächtigt den Gemeindevorstand, den Zuschlag auf dieselben zu verteilen nach den Vorschlägen der Baukommission. — Um den Mitgliedern der Gemeindevertretung die vollständige Tagesordnung der Sitzungen zu stellen zu können, soll ein Hektograph auf Kosten der Gemeindefasse angeschafft werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

X Rüsterfeld, 24. Februar. Ein Warber machte in voriger Nacht einem Entenstall einen Besuch ab und nahm sich die besten Enten mit.

O Sande, 25. Februar. Bei dem jetzt anhaltenden Regenwetter sind die Schotgraben so voll Wasser, daß bereits stellenweise die Weiden, namentlich in der Nähe des Bahnhofes, überschwemmt sind.

[.] Aurich, 24. Febr. Unter Vorsitz des Schulraths Dr. Ostermann von hier wurden gestern und heute (am hies. Lehrseminar) die Reifeprüfung abgehalten. Es bestanden von 27 Prüflingen 26.

Handel und Verkehr.

**** Leer, 23. Febr.** Dem heutigen Viehmarkte waren nach amtlicher Feststellung zugetrieben: 52 Stück Hornvieh und 1 Schaf. Der Marktverkehr ist als mittelmäßig und der Handel als flau zu bezeichnen. Der erzielte Umsatz ist heute gering. Hochtragende Lohre bedangen 300—380 Mk., weniger gute Lohre dieser Gattung 240—300 Mk., Jungvieh 120—180 und Däsen 240—270 Mk.

**** Bremen, 24. Febr.** Petroleum loco 5,10 Br. — Seinsöl fest, loco 35 1/2 Br. — Petroleum fest, loco 4,95 Br., penninlanisches 4,95 Br.

**** Magdeburg, 24. Febr.** Preise für greifbare Rohstoffe. Ausgütlich Verbrauchsteuer. Kornzucker I. Produkt 88 % ohne Satz 10,10 bis 10,35 Mk. Nachprodukt 75 % ohne Satz 7,50—7,95 Mk. — Tendenz: Ruhig. I. Preise für greifbare Waare. Einheitsmäßig Verbrauchsteuer. Archalkzucker I. 23,12 1/2—23,25 Mk., Brodrassnabe I. 23,25 Mk., Brodrassnabe II. 23,00 Mk., Würfelzucker II. 24,37 1/2 Mk., Gem. Raffinade 23,12 1/2 bis 23,50 Mk., Gem. Melis I. 22,75 Mk. — Tendenz: Ruhig.

**** Magdeburg, 24. Febr.** Weizen sehr fest. Schwere Sachen bis 187 Mk. Rauchweizen in guten Sorten bis 176 Mk. ab Station bezahlt. Geringe Sorten entsprechend billiger. Roggen besser, 135—144 Mk., je nach Qualität. Gerste unverändert, feinste bis 200 Mk., Mittelsachen 180—190 Mk., Landgerste 160 bis 175 Mk. angeboten. Ausländische Futtergerste sehr fest, 118—122 Mk. ab Magdeburg. Hafer still, 145—152 Mk. ab Station. Mais, bunter amerik. loco 99 Mk., für Frühjahr 98 Mk. ab hier bezahlt.

**** Magdeburg, 24. Febr.** Mehlpreise für 100 Mgr. Weizenmehl, österr. Kaiserauszug, 40,00—41,00 Mk., deutsches Kaiserauszug 30,00—32,00 Mk., Weizenmehl 00 27,00—28,00

Mk., Roggenmehl 0/1 22,00—23,00 Mk., bestes Berliner — Vorliehende Preise beziehen sich nur auf beste Marken.

Eingekandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

O Sande, 25. Febr. Um etwaige Unfälle zu verhüten, wäre es wohl angebracht, die Fuhrwerksbesitzer daran zu erinnern, daß ihre Gespanne beim Passiren von Straßen und Chaussees nicht zu brennen haben. Es ist dieser Tage häufiger vorgekommen, daß auf der Chaussee vom Sander Bahnhof nach Sande Abends nach 8 Uhr in vollem Trabe Wagen ohne Laterne an den Passanten vorbeizogen.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 25. Febr. Laut einer Meldung des D.-K. der Marine ist S. M. S. „Buffard“ am 24. Febr. in Sydney angekommen. S. M. S. „Stein“ ist am 24. Febr. auf den Azoren angekommen.

HB. Paris, 25. Febr. Die Erörterung über den Zola-Prozess in der gestrigen Kammer Sitzung endigte mit einem Vertauschvotum für die Regierung, welches mit 428 gegen 54 Stimmen ausgesprochen wurde.

HB. Paris, 25. Febr. Der Minister des Innern hat den Advokaten Leblos seiner Funktionen als Stellvertreter des Bürgermeisters im 7. Departement enthoben. — Zola hat, wie verlautet, beschloßen, dem Kassationshof die Nichtigkeitsbeschwerde gegen seine Verurteilung einzureichen. Ursprünglich hatte er die Absicht, seine Strafe Anfang März anzutreten. Indessen hat Labori ihn bewogen, Revision des Urtheils zu beantragen. Die Prozesskosten betragen 155 000 Mk., welche der Verleger Zola's auslegt. Zola wollte Labori ein Honorar von 10 000 Franks zahlen, doch hat Labori die Annahme des Geldes abgelehnt, mit dem Bemerkten, daß er nur für Recht und Gesetz den Kampf geführt habe.

HB. London, 25. Febr. Den „Times“ wird aus Singapur gemeldet, Prinz Heinrich von Preußen ging gestern von Bord, um bei dem Generalgouverneur und dem englischen Admiral einen Besuch abzustatten, und auf dem deutschen Konsulate zu frühstücken. Später begab sich Prinz Heinrich nach dem Regierungsgebäude und wohnte dem Empfang der Gemahlin des Gouverneurs bei, bei welcher letzterer er Abends speiste. Später nahm der Prinz an einer Festlichkeit im Deutschen Klub Theil und übernachtete im Regierungsgebäude. Heute begibt sich der Prinz mit dem Gouverneur nach Gore, wo er bis Sonnabend zu bleiben gedenkt.

Wilhelmshaven, den 25. Febr. Kursbericht d. Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.		Gekauft verkauft	
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe untb. 5. 1905	103,60	104,15	
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,70	104,25	
3 pCt. do.	97,10	97,95	
3 1/2 pCt. Preussische Consols untb. 5. 1905	103,60	104,15	
3 1/2 pCt. do.	103,60	104,15	
3 pCt. do.	97,80	98,36	
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols alte	101,75	102,75	
3 1/2 pCt. do. neue halbj. Zinszahlung	101,50	102,50	
3 pCt. do.	95,00	96,00	
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,50	—	
3 1/2 pCt. do.	100,00	101,00	
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (kündbar seitens des Inhabers)	101,50	102,50	
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 98	94,50	95,05	
3 pCt. Oldenburgische Pfandbriefe	131,00	131,80	
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe	95,00	95,55	
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Mecklenb. Hypoth.-Bank untb. bis 1905	98,80	99,10	
4 pCt. Pfandb. d. Preuss. Boden-Credit-Bank	103,00	103,55	
3 1/2 pCt. do. bis 1905	99,45	99,75	
Wechsel auf Amsterdam kurz für Gold. 100. in Mk.	168,95	169,75	
Wechsel auf London kurz für 1 Mtr. in Mk.	20,385	20,485	
Wechsel auf New York kurz für 1 Mtr. in Mk.	4,175	4,225	
Discont der Deutschen Reichsbank 3 pCt.			
Wechselkurs unserer Bank 4 %			

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs- Datum.	Zeit.	Lufttemperatur (auf 10 Reducirt) Barometerstand	Lufttemperatur auf 10 Reducirt	Lufttemperatur auf 10 Reducirt	Lufttemperatur auf 10 Reducirt	Wind- (0 = still, 12 = Orkan)	Wind- richtung	Wind- geschw.	Niederschlag (0 = keine, 10 = ganz bedeckt).	Niederschlag- höhe.
Febr. 24. 12,30 h Wrg.	1759	2,2	2,2	1,3	3,1	W	6	10	ni	
Febr. 24. 12,30 h Wrg.	1766	2,6	2,6	1,3	3,1	W	6	10	ni	
Febr. 25. 8,30 h Wrg.	780,4	2,2	2,2	1,3	3,1	W	6	10	ni	17,3

Bürgervorsteherwahl im III. Bezirk.

Wegen Ablaufs der Dienstzeit des Herrn Bürgervorstehers B. Grashorn ist eine Neuwahl zum Bürgervorsteher-Kollegium erforderlich. Der III. Bezirk umfaßt: Ostfriesenstraße 21—73, Hinter Straße 6—9, 33—43, alte Straße 12—24, Bismarckstraße 6—57, Krumme Straße, Kieler Straße 2—6, Müllerstraße, Margarethenstraße, Wallstraße 8—14, Grünstraße, am Markt, Güterstraße, zwischen Victoriastraße und Landesgrenze, Knorrstraße.

Nur die Bürger, die zu den Gemeindegabern mindestens nach dem Steuerlage von 4 M. herangezogen werden, sind bei der Wahl stimmberechtigt. Die Liste der hiernach stimmberechtigten Bürger liegt vom 26. I. M. ab 8 Tage lang im Zimmer Nr. 6 des Rathhauses aus.

Der Wahltermin wird nach Ablauf dieser Frist bestimmt.

Wilhelmshaven, den 25. Febr. 1898.

Der Magistrat.

Dr. Ziegner-Gnädigel.

Bürgervorsteherwahl im IV. Bezirk.

Wegen Ablaufs der Dienstzeit des Herrn Bürgervorstehers G. Garlick ist eine Neuwahl zum Bürgervorsteher-Kollegium erforderlich.

Der IV. Bezirk umfaßt: Bismarckstraße 1—5, 58—71, neue Straße, Hinter Straße 10—32, Ostfriesenstraße 1—20 und 74, Weststraße, kleine Straße, Zachmannstraße, Molkestraße, alten Deichweg, Kommissionshaus, Heppenser Batterie, alte Straße 1—11a, Schulstraße, Liebrechtstraße.

Nur die Bürger, die zu den Gemeindegabern mindestens nach dem Steuerlage von 4 M. herangezogen werden, sind bei der Wahl stimmberechtigt. Die Liste der hiernach stimmberechtigten Bürger liegt vom 26. I. M. ab 8 Tage lang im Zimmer Nr. 6 des Rathhauses aus.

Der Wahltermin wird nach Ablauf dieser Frist bestimmt.

Wilhelmshaven, den 25. Febr. 1898.

Der Magistrat.

Dr. Ziegner-Gnädigel.

meindeabgaben mindestens nach dem Steuerlage von 4 M. herangezogen werden, sind bei der Wahl stimmberechtigt.

Die Liste der hiernach stimmberechtigten Bürger liegt vom 26. laufenden Monats ab 8 Tage lang im Zimmer Nr. 6 des Rathhauses aus. Der Wahltermin wird nach Ablauf dieser Frist bestimmt.

Wilhelmshaven, den 25. Febr. 1898.

Der Magistrat.

Dr. Ziegner-Gnädigel.

Stekbrieffs - Erledigung.

Meine Bekanntmachung vom 15. d. Mts. betreffend den Aufenthaltsort des Dienstinnehmers Peter Gerdes Wagner aus Werdum ist erledigt.

Feber, den 23. Februar 1898.

Der Staatsanwalt.

U. Ramsauer.

Zufolge Kommandirung wird die vom Herrn Korv.-Kapt. von Dassel bewohnte

3 Zimmer-Wohnung,

elegant und komfortabel möblirt, nebst **Burshengelaß** frei und ist zum 1. April ebent. früher zu vermieten.

B. Denninghoff,

Friedrichstraße 9.

Zu vermieten

ein gut **möbl. Wohn- und Schlafzimmer.** Wörbenstraße Nr. 37 I, links.

Zum 1. Mai eine **Bräunige**

Stagen - Wohnung

zu vermieten.

Neue Wilhelmshavenerstr. 78.

Konkurs- Ausverkauf.

Das zur Konkursmasse des Schuhmachermeisters B. Fischer hier, Ecke Kasernen- u. Kaiserstraße, gehörige

Schuhwaaren- Lager,

enthaltend:

Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Pantoffeln Gummischuhe etc.

in großer Auswahl soll zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft werden.

Der Ausverkauf beginnt am **25. d. M., Morgens 8 Uhr.**

Der Konkursverwalter.

Dr. Balke.

Große Posten

Kleiderstoffe zur Konfirmation

in schwarz und farbig sind in unübertroffener Auswahl wieder neu eingetroffen und kommen dieselben zu billigen Preisen zum Verkauf.

Ferner: Unterröcke, Hemden, Beinkleider, sämmtl. Arten Besätze, sowie Handschuhe, Mützen, Spizen u. s. w.

Petmold Talle, Marktstraße 29a.

Zu vermieten

eine **Aräumige Unterwohnung** auf Oldenburg. Gebiet, in der Nähe des Parks zum 1. Mai. Preis 216 Mk., mit etwas Gartenland.

Wwe. Th. Poppen, Bismarckstr. 34.

Schöner weißer Spitz

(Wachhund) sofort zu verkaufen.

Restaurateur **Trangott,**

Lönndich, vis-à-vis der Schule.

Zu vermieten

ein groß. möbl. **Parterrezimmer.**

Mittelstraße Nr. 3.

Zu vermieten

mehrere **Aräumige Wohnungen** mit abgetheilterm Korridor.

G. Peters, Altestraße.

Zu vermieten

a. 1. Mai **zwei Oberwohnungen,**

jährlich 66 Mark.

G. Peters, Schützenstr. 31, Sedan.

Grösstes Special-Geschäft
für
bessere Herren- u. Knaben-
Garderoben.

M. KARIEL.

Sortiments-Geschäft
für
alle Arbeitszeuge, sowie
Herrenbedarfsartikel.

No. 1 Neue Wilhelmshavener Strasse No. 1.

== Confirmanden-Anzüge ==

in größter Auswahl von den Einfachsten bis zu den Eleganteften zu unerreicht niedrigen Preisen.

== Confirmandenhüte, Handschuhe, Schlipse, Wäsche, Hosenträger. ==

Beachten Sie die Auslagen in meinen Schaufenstern.

Wohnung

zu vermieten in meinem neuerbauten
Hause, No. 53, mit Wasser-
leitung und Zubehör.

Jahreszahl, Marktstraße 26.

Eine in Wilhelmshaven gelegene,
flott gehende

Pachtwirthschaft
mit Vorkaufsrecht von nicht. Wirths-
leuten zu übernehmen gesucht.

Gefl. Offerten unter Chiffre Pf.
Sch. 1000 an die Exped. d. Blattes

Gesucht

auf sofort eine fixe **Kellnerin**
Sachwaffer, „Eldol“.

Mehrere gute
Dienstmädchen
können zum 1. März noch gute
Stellung erhalten durch Vermittler
E. Brignitz, Altestraße 24.

Junger Mann
kann gutes Logis erhalten.
Berl. Götterstraße 12.

Gesucht

zum 1. März ein nicht zu junges
Mädchen für leichte häusl. Arbeit
für die Tagesstunden.

Niedert, Kurzestraße 7.

Gesucht

ein **Mädchen** für den Nachmittag.
Müllerstraße 9, I. L.

Zum 1. März ein tüchtiges
Dienstmädchen gesucht.
Wallstraße 3.

S. Schmilowitz,
Neuestraße 8.

84/86 cm breiten halbgebl.

Waternessel

außerordentlich haltbare
Qualität, insbesondere zu
Bettbezügen geeignet.

Meter 29 Pfg.

S. Schmilowitz,
Neuestraße 8.

80/84 cm

Bettsatin

in prachtvollen waschbaren
Rosamustern,

kräftige Qualität,
das Meter nur 36 Pf.

Restaurant Traugott,

Tonndeich,

— vis à vis der Schule —

hält sein Lokal zum fleißigen Besuch bestens empfohlen.

Gute Speisen und Getränke!

Coulante Bedienung!

Achtung!

Wer billig und gut einkaufen will, beachte nachstehende
Preise in meinem

Total-Ausverkauf.

Portemonnaies, sonst 2.50, 1.50, 1 Mk. und 50 Pfg., jetzt
1.50, 1 Mk., 65 und 35 Pfg.

Cigarrenetuis, sonst 1.50, 1 Mk. und 50 Pfg., jetzt 1 Mk.,
65 und 35 Pfg.

Schreibmappen, sonst 2, 1 Mk. und 50 Pfg., jetzt 1.35 Mk.,
65 und 35 Pfg.

Photographie-Albuns, sonst 2, 1 Mk. und 50 Pfg., jetzt
1.35 Mk., 65 und 35 Pfg.

Poesie-Albuns, sonst 1.50, 1 Mk. und 50 Pfg., jetzt 1 Mk.,
65 und 35 Pfg.

Broschen und Colliers, sonst 50 Pfg., jetzt 35 Pfg.

Gratulations-, Tisch- und Menu-Karten jetzt zu halben
Preisen.

Postkarten mit Ansichten jetzt pro Duzend 45 Pfg.

Spazierstöcke pro Stück 30 Pfg.

Indianerbücher 3 Stück 50 Pfg.

Photographie-Rahmen zu halben Preisen.

Bis 1. Mai soll und muß geräumt sein.

L. Berlow Ww., Götterstr. 14.

Einige Hundert zurückgesetzte

weiche Herren- u. Knaben-Filzhüte

à 50 Pfennig

empfiehlt

H. Lenzner, Bismarckstraße 54.

Bäckerei-Berkauf.

In einer lebhaften Stadt Olden-
burgs, an vorzüglicher Lage, steht
eine gut gehende

Bäckerei und Conditorei
mit vollständigem Inventar so-
fort oder später zum Verkauf.

Nur Selbstbesuchende wollen sich
melden.

Offerten unter A. B. 100 bef.
die Exped. d. Blattes.

Das Reinigen u. Ausbessern der Oefen

besorgt prompt und zu mäßigen Preisen

S. Murkewitz,

Rönigstr. 37 (neben d. Rathsapothek),
Ofen-Reinigungs-Geschäft.

Spezialität: Abhilfe bei Rauch-
belästigung unter Garantie.

Lager in Windmühlengasse n.
Ventilatoren versch. Systeme.

Heu!

Bestes Landheu in Ballen von
ca. 2 Centner liefert ich frei Haus
nach Wilhelmshaven zu 3 Mk. 60 Pf.
per 100 Pfund.

Philipp Cohen, Neustadtgödens.

Marine-Verein
Prinz Adalbert Wilhelmshaven.

Außerordentliche
Generalversammlung
am 26. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal.
Statutenberathung.
Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.
Durch die glückliche Geburt eines
gesunden **Jungen** wurden hoch erfreut
L. Heine und Frau,
geb. Busse.



Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt mache ich die
traurige Anzeige, dass mein
lieber Sohn, unser innigstgeliebter
jüngster Bruder und Schwager

Reinhold

am 24. d. Mts., Nachm. 4 Uhr,
im Krankenhause zu Hamm i.
W., im 28. Lebensjahre, durch
den Tod von seinem langen,
schweren Leiden erlöst ist.

Mit der Bitte um stille Theil-
nahme

Verfth.-Assist. a. D. F. Schulze
nebst Angehörigen.

Dienstag, den 1. März 1898,
8 Uhr:
Monatsversammlung
Darauf:
Gemüthlich. Beisammensein
mit Damen.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt einer **Tochter**
zeigen an

Wilhelmshaven, den 24. Febr. 1898

Lieutenant zur See Schmalz
und Frau.



Todes-Anzeige.

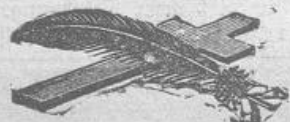
Verwandten und Bekannten zur
Anzeige, daß gestern, am 24. Fe-
bruar, unser einziges Kind

Herro

nach kurzer heftiger Krankheit
entschlafen ist.

S. Dunter und Frau.

Die Beerdigung findet am
Dienstag, den 1. März, Nachm.
2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Bant,
Schloßstr. 20, aus statt.



Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Heute Nacht entschlief sanft im
Alter von 2 1/2 Jahren unser
herziger

Karl Adolph.

Die tiefbetrübten Eltern
Korvetten-Kapitän z. D. Meyer
und Frau.

Wilhelmshaven, 25. Febr. 1898.



Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag starb nach schwerer Krank-
heit der Kaiserliche Marine-Assistenzarzt 1. Klasse

Herr Ernst Janens

im 29. Lebensjahre.

Wir betrauern in dem so früh Dahingegangenen
einen tüchtigen Marinearzt, einen wegen seiner treff-
lichen Charakter- und Geistes Eigenschaften allgemein
beliebten Kameraden und werden sein Andenken in
Ehren halten.

Kiel, den 24. Februar 1898.

Im Namen der Sanitäts-offiziere der Marinstation d. Ostsee.

Dr. Globig,

Marine-Stationsarzt.

Zu verkaufen
2 jugfeste Pferde,
starke Lüttbauer, im Alter von 4 und
6 Jahren. Näheres zu erfragen
Bäckermeister **Folkerts**,
Bismarckstraße 25.

Logis
für 1 oder 2 Personen.
Hinterstraße 30, 2 Tr. r.

Zu verkaufen.
Eine neue starke Nähmaschine
ist umständehalber nachweislich unter
Preis zu verkaufen. Gest. Off. unter
F. 25 an die Exped. d. Blattes.

Preiswerth zu verkaufen
eine fast neue **Salzhaisse**,
sowie ein neues noch nicht gebrauchtes
Pferdegeschirr, 2spännig.
C. Schmidt Wwe., Bant.

Zu kaufen:
1 gebr.
Herrenfahrrad,
1 gebr.
Damenfahrrad,
als Rennmaschine.
Heinr. Flitz,
Bismarckstraße.

Eine Frau
zum **Plaschenhülen** auf einen
Monat, eventl. auf längere Zeit gesucht.
C. J. Arnoldt.

Gesucht
zum 1. März möbl. Wohn- und
Schlafzimmer, am liebsten in der
Bismarckstraße oder in der Nähe der-
selben. Offerten unter Z. A. 100 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Empfehle mich als
Wartefrau
für Wöchnerinnen. Ausbildung im
Institut in Bremen. Beste Empfehl.
Frau **Müller**, Barel, Bergstr. 8.

Klavierstunden
ertheilt in und außer dem Hause,
Stunde 75 Pfg.,
Betty Luz, Bant, Werftstr. 18.

Verloren
eine **Patentschraube** seit ca. 14
Tagen, gez. M. Hiden, Marienfel.
Dem Wiederbringer Belohnung.
Bäckermeister **Folkerts**, Bismarckstr. 25.

Gutes Logis
für einen jungen Mann.
Bahnhofstraße 5.

Derjenige Herr,
welcher am Dienstag Abend von der
Bühne des Hotels Burg Hohenzollern
das **Paket** mitgenommen hat, wird
hiermit aufgefordert, selbiges Bismarck-
straße 11 abzugeben.

Als sichere
Kapital-Anlage
habe ich mehrere gut ver-
zinsliche Hypotheken in
kleineren Beträgen ab-
zugeben.
B. H. Bührmann,
Bankgeschäft.

Empfehle schöne weizmehlige
Speisekartoffeln
zu billigen Tagespreisen.
B. Elessner
Marktstraße 40.

Neue
Matjes-Heringe,
neue
Malta-Kartoffeln
empfiehlt
E. Lammers,
Peterstraße 85.

Empfehle sehr schönes
Kalbfleisch
zu 45 und 50 Pfg.
M. Vohs, Schlachtermstr.,
Heppens, Einigungsstr.,
sowie auf dem **Wochenmarkt** in
der Bismarckstraße.
Die gegen den Schlachter **J. Levy**
ausgesprochene Beleidigung wird
zurückgenommen.
J. Feilmann, Jever.

Confirmanden-
Anzüge

gut und in bekannt schöner Verarbeitung
zu sehr niedrigen Preisen.
à 6.75, 9.50, 13.25, 16.00, 18.50, 21.00,
22.50, 25.00 Mk.

Anzüge nach Maßbestellung,
in eigener Werkstatt gearbeitet,
à 21.00, 22.50, 25.00, 27.00, 28.50 Mk.

Größte Auswahl am Platze.

Confectionshaus
Julius Schiff
Bismarckstr. 12 u. Marktstr. 30.

Haben Sie es schon gehört?

Im Confectionshaus
Gebr. Hinrichs
Gökerstrasse am Park,
kauft man für **wenig Geld** den
schönsten Confirmanden-
Anzug.

Arbeitszeug für Konfirmanden
in allen Grössen **fabelhaft billig.**
Die **Auswahl** ist eine **derartig**
grosse, dass ein **Jeder über-**
rascht sein wird.

Verlegte meine Wohnung von Marktstraße 30 nach
Marktstrasse 29a
im Hause des Herrn Stührmann.
A. Kruckenberg.

Für die
Confirmation
empfehlen wir als ganz besonders preis-
werth:

Schwarze Kleiderstoffe
in gediegenen Garantiequalitäten das Mtr.
45, 60, 75 Pfg., 1.00, 1.25, 1.50—3 Mk.

Farbige Kleiderstoffe,
rein wollene Qualitäten, in den neuesten
und modernsten Farbenstellungen, das Mtr.
50, 70, 90 Pfg., 1.10, 1.35, 1.50, 1.75
bis 3.50 Mk.

Corsets, Unterröcke, Handschuhe.

Confirmanden-Anzüge
in allen Grössen,
5.00, 7.50, 10.00, 12.50, 17.50, 21—25.00.

**Confirmandenhüte, Kragen, Man-
schetten, Cravatten, Taschentücher**
in sehr reichhaltiger Auswahl zu bekannt
billigen Preisen.

Gebrüder Gosch,
Am neuen Markt.

Kaisersaal.

Sonntag, den 27. Febr. 1898:
Gr. Extra-Doppel-Vorstellung
für ein Entree.

Gastspiel des Herrn Fr. Grilling.
Gesamt-Gastspiel der Hambg.
plattdeutschen Schauspieler.

Neu! **Ein Abenteuer** Neu!
zur Hamburg. Gartenbau-Ausstellung.
Große plattdeutsche Posse mit Gesang
in 3 Abtheilungen.

Hierauf:
Thetje Lingsstebel und sien Froo.
Große plattdeutsche Posse mit Gesang
in 3 Abtheilungen.

Zum Schluss:
Aus dem Soldatenleben.
Plattdeutsche Posse mit Gesang.
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze wie bekannt.

Hier gest. ausschneiden.
Bon. Gültig für 1 bis 4 Personen.
Inhaber dieses Bons zahlt auf
allen Plätzen die Hälfte des Kassen-
preises à Person.

Sonabend, den 26. Febr.:
Akadem. Abend
Barrestaurant.
Beginn präcise 8 Uhr.

Beamten-Spar- und Bau-Verein
der Garnison Wilhelmshaven.

Am Sonabend, den 5. März:
Generalversammlung.

Tagesordnung:
1) Fortsetzung der Statutenberatung.
2) Verschiedenes.
Die Versammlung ist in jedem Falle
beschlussfähig.

Bismarck-Pfeifen-Club.
Heute Sonabend:
Gesellschafts-Abend
im „Aegir“.
Der Altschmöcker.

Messina-
Blut-Apfelsinen
empfiehlt
E. Lammers,
Peterstraße 85.

Gebraunten großbohnigen
Costarica-
Kaffee
von schönem, vollem und kräftigem
Geschmack, **Preis 1.00 Mk.**,
empfiehlt
E. Bakker,
Bismarckstraße.

Empfehle:
Frische Enten.
Süßner,
Poularden,
Brathähne und
Küken,
und kann selbige zum billigen Tages-
preise abgeben.

B. Flessner
Marktstraße 40.

Damen
jeden Standes bietet sich überall
lohnender Erwerb durch den Ver-
kauf nach Mustern von **Bielefelder**
Seinen, Tischzeugen, Haus-, Bett-
und Leibwäsche aller Art, sowie Aus-
steuer-Artikel u. s. w. in Bekannten-
kreisen, für eine altrenommierte Firma.
Offerten unter **Nr. 504** an die
Annoncen-Expedition von **C. Ma-**
rowitzky, Minden i. W.

Dierzu eine Beilage.

Zur bevorstehenden Confirmation empfehle schw. und farbige Kleiderstoffe

in allen Preislagen.

Herm. Högemann, A. S. Diekmann Nachf.

Platz-Vertreter

für feines natürliches Mineralwasser einer älteren renommirten, bereits eingeführten Mineralquelle gesucht. Wagen und Pferde erwünscht. Nur prima Firmen finden Berücksichtigung. Offerten unter „Quelle 1898“ an Haasen-stein & Vogler, A.-G. Köln.

Für Bahnleidende

bin ich
zu sprechen.

an Wochentagen Nachmittags von 1 bis 7 Uhr,
an Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

A. Kruckenberg, Marktstraße 30.

Gebr. Mencke

Ältestes und größtes

Cigarren-Engros- u. Export-Geschäft

hier am Plage!

Gegründet 1878.

Ständiges Lager ca. 200 Mille, Jahresumsatz ca. 1200 Mille.

Leistungsfähigkeit durch Baareinkäufe.

Lieferanten der Kaiserlichen Marine, sowie der Schutztruppe in Kiautschau.

Hauptgeschäft: Friedrichstrasse 5.

Filliale für den Detail-Verkauf in unserem Geschäft

Ernst Iburg Nachf.,

Roosstraße 75,

neben der Oldenburger Bank.

Kleine aufgezogene Fluthkalender

1898

empfehle à Stück 20 Pfg.
die Buchdruckerei des Tagebl.
Th. Süß.

Wie neu

werden verblichene Kleider und Möbel-
stoffe durch einfaches Ueberbärben
mit

Flanigs Aufbürstfarbe

(Marle Schiff)

von Gebr. Rahnsen, Otensen.
Niederlage bei den Herren: Rich.
Lehmann, W. Wachsmuth,
Hud. Reil.

Verloren

Spazierstock
mit gebog. Krücke. Gegen gute Be-
lohnung abzug. in der Exped. d. Bl.

Reparaturen

an
Schirmen, Stöcken, Pfeifen
und Cigarrenspitzen
werden in meiner Werkstatt sauber und
billig ausgeführt.

Sämmtliche Billard-Artikel

sind bei mir zu haben.

Schadhafte Elfenbeinbälle

werden sauber abgedreht.

A. Eilks,

Drechslermeister,
am Markt.

R. Pape,

Bahnarbeiter,
Bismarckstraße 14.

Sprechstunden

von 9-1 und von 3-7 Uhr.

Gänsefedern 60 Pfg.

neue (s. Meisen) u. Pfd.: Gänsefedern,
wie sie von der Gans fallen, Pfd. 1.50 Mk., fertige,
saubere Gänsefedern Pfd. 2.00 Mk., böhmisches
Gänsefedern Pfd. 2.50 Mk., russische Gänsefedern Pfd. 3.00 Mk.,
böhmisches Gänsefedern Pfd. 3.50 Mk., russische Gänsefedern Pfd. 4.00 Mk.
(von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen
Dorsetz völlig ausreichend) verwendet gegen
Nachnahme (nicht unter 10 Mk.)
Gustav Lustig, Berlin S.
Bringenstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet.
Viele Anerkennungs-schreiben. Proben und
Preisl. gratis. Rücksendg. od. Umtausch gestatt.

Neue Fernsprech- verzeichnisse,

à Stück 20 Pfg.,

sind zu haben in der

Buchdruckerei d. Wilhelmsh. Tagebl.

Wilhelmshalle.

Freitag Abend von 6 Uhr ab

Kartoffelpuffer.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Pesel.

Reparatur-Werkstatt

für

Pianos, Streich-, Blas- u.
Schlag-Instrumente.

Künstlerische Ausführung zusichernd,
empfiehlt sich

A. Sraul,

Musikinstrumentenmacher,
Göterstraße 4.

Große Betten 11 1/2 Mark

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Dacron
aus, hart oder sehr weich u. neuen, ge-
reinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m
lang 130 cm breit.

Für besseren Qualitäten M. 15,- 19,-
Mit guten Halbbaunen „ 18,- 25,-
Mit feinen Daunnen „ 28,- 35,-
Verlangt geg. Nachnahme. Versandt. gratis.
Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungs-schreiben.

Heinr. Dirks

Hamburg,

Verbindungsbahn 4.
Export- und Schiffs-Ausrüstungs-
Geschäft.

Lieferant für die Kaiserliche Marine
und Schutztruppe.
Specialität: Messe- u. Kantinen-Ausrüstung.

Sprechstunde.

Ich halte jeden Sonntag Vor-
mittag von 9 1/2-12 1/2 Uhr im
Hotel „Bunter Hof“ in Bant
Sprechstunden ab.

Rechtsanwalt Carstens,
Oldenburg.

Für die

Confirmation

empfehle:

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe

in großer Auswahl zu aussergewöhnlich
billigen Preisen.

A. Rastede

Göterstraße 4, am Park.

Triumph!

heißt das unübertroffene, allgemein als ganz vorzüglich an-
erkannte Salmiak-Terpentin-Waschpulver, und man
achte beim Einkauf genau auf die Bezeichnung „Triumph“
und untenstehende Schutzmarke (Engelkopf).

Jede kluge und sparsame Hausfrau
benutzt nach einmaligem Versuche nur noch „Triumph-Wasch-
pulver“, weil solches für wenig Geld eine

blendend weisse Wäsche

ohne im Geringsten die Stoffe anzugreifen, ermöglicht. Ueberall
zu haben.



Alleiniger Fabrikant:
Kölner Seifenpulver-Fabrik
A. Fennos,
Köln-Riehl a. Rh.

Burg Hohenzollern

Morgen Sonntag:

große öffentliche

Tanzmusik

Doppeltes Orchester.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.